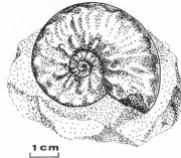




Universität Bremen



**Geowissenschaftliche Sammlung**  
Fachbereich 5



**Vorträge im „Geowissenschaftlicher Arbeitskreis“ (Sammlerkreis)  
des FB 5 im Jahr 2005**

**13. Januar 2005**

**Dozent:** Prof. Dr. Wolfgang Dreybrodt  
**Thema:** Wasser und Stein – Karst und Höhlen  
**Medien:** Dias



Etwa 10% der Landoberfläche der Erde bestehen aus Kalkstein, z.B. die nördlichen Kalkalpen. Da Kalkstein in Wasser löslich ist entstehen in solchen Regionen unterirdische Flüsse die auf uns eine große Faszination ausüben. Im Vortrag wird mit vielen Dias eine Wanderung durch Höhlenlandschaften unternommen und der Frage nachgegangen wie sie entstehen können und wie man mit Hilfe von Physik, Chemie und Geologie Computermodelle erstellen kann, mit denen man sie darstellen und verstehen kann. Darüber hinaus wird die Bildung von Tropfsteinen beleuchtet, z.B. Stalagmiten, aus denen man das Klima während ihres Wachstums ablesen kann..

**10. Februar 2005**

**Dozent:** Jörg Pöhl (Verden)  
**Thema:** Zwischen Atlantik und Anden: Geologie in Patagonien  
**Medien:** Dias



Geologie und Landschaft in einem Teil Patagoniens, zwischen Atlantikküste und Gipfeln der Anden, stehen in diesem Vortrag im Vordergrund. Die Entstehung der Anden geht auf die Subduktionszone im östlichen Pazifik zurück, bei der die ozeanische Nazca-Platte vor 150 Millionen Jahren unter die kontinentale Südamerikanische Platte abtauchte und es so seit ca. 60 Millionen Jahren zur Bildung der Anden kommt. Da große Wassermengen subduziert wurden ist der Vulkanismus im Andenraum besonders explosiv.

**10. März 2005**

**Dozent:** Dipl.-Geol. Werner A. Bartholomäus (Hannover)

**Thema:** Der Rosenschwamm "Polyblastidium", eine seltene Spongie der Oberkreide und seine Forschungsgeschichte

**Medien:** Dias



Der Rosenschwamm ist als Geschiebefossil bisher nur einmal in Feuersteinerhaltung gefunden worden, während er aus der Heimat dieses Geschiebetyps - Dänemark und Südschweden - unbekannt ist. Dieser Umstand führte zu einer spannenden Forschungsgeschichte, die 1848 in England begann und später in Deutschland fortgesetzt wurde. London, München, Hildesheim und gleich zwei berühmte Schwammforscher spielten dabei eine wichtige Rolle.

**14. April 2005**

**Dozent:** Dr. Jürgen Pätzold (Bremen)

**Thema:** Naturbausteine in der Bremer Innenstadt

**Medien:** Power-Point-Präsentation



Um eine geologische Exkursion zu Gesteinen des Erdaltertums oder Erdmittellafters durchzuführen muss man nicht unbedingt eine weite Reise machen. In den Fußgängerzonen unserer Innenstädte werden nämlich häufig Natursteine verbaut und geben manchmal sogar einen besseren Einblick in die Gesteine als an ihren Herkunftsorten selbst. Am Beispiel der Innenstadt von Bremen sollen die Zuhörer angeregt werden ähnliche Spaziergänge auch in anderen Fußgängerzonen selbst zu erleben.

**12. Mai 2005**

**Dozent:** Herbert Menzel (Bremen)

**Thema:** Granite und Landschaft

**Medien:** Power-Point-Präsentation



Granit ist ein magmatisches Gestein, dessen Verwitterung reizvolle Landschaftsformen schafft. Wie schon Hans Cloos in dem Buch *Gespräche mit der Erde* sagt: „Die Felsen sehen aus wie hergewälzt und aufgemauert“. In dem Vortrag werden vor allem die Granitvorkommen des Riesengebirges in Tschechien vorgestellt. Neben dem landschaftlichen Aspekt kommt in dem Vortrag von Herbert Menzel auch die mineralogische Sicht der Dinge nicht zu kurz, da Dünnschliffe von Graniten gezeigt werden.

**09. Juni 2005**

**Dozent:** Peter Jörres (Bremen)

**Thema:** Sandstrahlgeräte zur Fossilpräparation – ein Eigenbau

**Medien:** Power-Point-Präsentation



Das Präparieren von Fossilien mit der Sandstrahltechnik ist in den vergangenen Jahre immer beliebter geworden. Diese Freilegung hat gegenüber chemischen Methoden den Vorteil ohne Rückstände einsetzbar zu sein, und auch im Gegensatz zur mechanischen Freilegung mit Druckluftmeißeln ist sie schonender. Aus diesem Grund hat sich Peter Jörres Gedanken gemacht ein Sandstrahlgerät im Eigenbau anzufertigen, das den Geldbeutel schon aber ähnlich gute Resultate bringt wie ein „Profigerät“.

**14. Juli 2005**

**Dozent:** Alan Marsh & Jürgen Reinhard (Sandhausen & Bremen)

**Thema:** Fossillagerstätte Neufchâteau in Nordostfrankreich

**Medien:** Power-Point-Präsentation



In der Umgebung der Stadt Neufchâteau im französischen Département Vosges erschließt seit einigen Jahren ein Steinbruch des Mittleren Jura mit einer reichen Fauna fossiler Stachelhäuter. Gezeigt werden Bilder von der Bergung und Präparation von Platten mit Dutzenden von Seeigeln, die zum Teil noch ihr Stachelkleid tragen. Weiterhin wird der Frage nachgegangen wie es zur Bildung dieser Fossillagerstätte kommen konnte. Die Einbettung der Fossilien ist offenbar sehr rasch erfolgt, da selbst feinste Details erhalten blieben.

**8. September 2005**

**Dozent:** Ludwig Kopp (Ritterhude)

**Thema:** Twistringen – eine „klassische“ Fundstelle der Paläontologie

**Medien:** Power-Point-Präsentation



Zwischen 1806 und 1992 wurde in der Tongrube Sunder in Twistringen, ca. 40 km S von Bremen, Tonsteine abgebaut. Die Tongrube war Refugium für Wissenschaftler und Hobbypaläontologen, die in den etwa 15 Millionen Jahre alten Schichten des Miozäns vor allem nach Mollusken suchten. Die letzte wissenschaftliche Zusammenfassung erfolgte 1992, zeitgleich mit dem Ende des Abbaues. Ludwig Kopp zeigt in dem Vortrag wie viel Neues seither über diese Fossilien bekannt wurde und dass eine Neubearbeitung der Fauna notwendig wäre.

**13. Oktober 2005**

**Dozent:** Michael Guhl (Bremen)

**Thema:** Solnhofen und seine Fossilien

**Medien:** Power-Point-Präsentation



Solnhofen ist ein kleines Dorf auf der Altmühlalb in Bayern, das weltweit berühmt ist. Dieses liegt an Ablagerungen des Plattenkalkes aus der Zeit des Oberen Jura – vor 140 Millionen Jahren – die zahlreiche einmalige Fossilfunde geliefert haben. Besonders der Urvogel *Archaeopteryx* ist allgemein bekannt. Michael Guhl zeigt aber in dem Vortrag auch die Fülle anderer Organismenreste die hier gefunden wurden. Die Liste der durch Fossilien belegten Arten umfasst inzwischen mehr als 1000 Arten, unter anderem auch Krokodile, Saurier und Schildkröten.

**10. November 2005**

**Dozent:** Werner Liebenberg (Bremen)

**Thema:** Der Lias der Causse du Larzac in Südfrankreich

**Medien:** Power-Point-Präsentation



Die Causse du Larzac ist eine Hochebene im zentralen Teil Südfrankreichs. Der spärliche Bewuchs dieser Landschaft macht es besonders einfach deren Geologie kennen zu lernen. Werner Liebenberg geht in seinem Vortrag vor allem auf den Unteren Jura (Lias) und dessen Fossilien ein. Im frühesten Unterjura belegen Dinosaurierspuren noch einen festländischen Lebensraum, der übrige Lias der Causse du Larzac ist marin ausgebildet und es findet sich eine reiche Fauna von Ammoniten, Belemniten, Muscheln und Schnecken.

**8. Dezember 2005**

**Dozent:** Alle/Dr. Jens Lehmann (Bremen)

**Thema:** Weihnachtsfeier

**Medien:** Power-Point-Präsentation



Zum Jahresabschluss zieht Sammlungsleiter Dr. Jens Lehmann Resumé und fasst die im Jahr 2005 in der Geowissenschaftlichen Sammlung geleisteten Aufgaben zusammen. Die bildlichen Impressionen werden dabei durch den Umzug in das neue Alfred Merz-Haus geprägt sein. Es werden aber auch Fotos besonders interessanter oder attraktiver neuer Stücke aus der Sammlung vorgestellt. Für die Weihnachtsfeier wird Tee und Kaffee bereitgehalten, andere Getränkewünsche und Gebäck, Süßigkeiten etc. bringen die Teilnehmer selbst mit.